

Bäckereimaschinen: Große Nachfrage in China

München. (04.04. / ghm) Seit fünf Jahren, das sagt der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), steigt in China kontinuierlich die Nachfrage nach importierten Bäckereimaschinen. Die deutschen Hersteller dieser Maschinen stellen dabei sowohl die Ansprüche handwerklicher Betriebe als auch die großer Brotfabriken zufrieden. Besucher der Bakery China 2004, der Internationalen Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk, die vom 28. bis 30. Mai in Shanghai / China stattfindet, können sich davon vor Ort überzeugen.

Wie Branchenkenner berichten, mischen nur noch ganz wenige Bäcker im Riesenreich China die Zutaten zum Brot von Hand zusammen. Auch kleinere Bäckereien können es sich inzwischen leisten, zum Beispiel Knet-, Teigteil- oder Abwägmaschinen einzusetzen. In modernen Großbäckereien läuft dagegen der Backvorgang vollautomatisiert ab. Das Mehl gelangt aus den Silos der Müllereibetriebe direkt in die Knetmaschinen. Die benötigten Mengen werden per Computer abgerufen und exakt dosiert.

In Deutschland wurden High-Tech-Lösungen für das Wägen, Dosieren und Automatisieren sowie das Schwingfördern und Schwingsieben entwickelt und zwar vom Messen, Steuern und Regeln bis zum Überwachen und Protokollieren.

Insbesondere die Integration hochwertiger Module der Mechanik und Elektronik bietet den Anwendern höchste Dosiergenauigkeit und Wirtschaftlichkeit beim Rohstoffhandling.

Die Hersteller von Bäckereimaschinen stellen dem Kunden eine Technik zur Verfügung, die einen kostengünstigen Produktionsprozess ermöglicht und gleichzeitig eine hohe und gleich bleibende Qualität des Endproduktes gewährleistet.

Laut internationaler Außenhandelsstatistik stiegen zwischen 1998 und 2002 die Lieferungen von Bäckereimaschinen nach China und Hongkong um 55 Prozent. Nimmt man China allein — ohne Hongkong — hat sich das Importvolumen sogar mehr als verdoppelt. Im Ausgangsjahr 1998 lag der Wert der importierten Bäckereimaschinen bei 8,1 Millionen Euro, vier Jahre später bereits bei 20,6 Millionen Euro (Quelle: VDMA).

Die Chinesen haben in den vergangenen Jahren — für manche ausländische Beobachter überraschend — ihre Liebe zu Backwaren entdeckt. So wurden in 2003 in China, ohne Hongkong, rund fünf Millionen Tonnen Brot- und Backwaren verzehrt. Es wird geschätzt, dass der Verbrauch 2008 auf 7,2 Millionen Tonnen steigen wird. Der heutige Pro Kopf Konsum in China von 3,8 Kilogramm wird vermutlich 2008 bei 5,3 Kilo liegen. Grundsätzlich gibt es eine steigende Tendenz. Denn westliche Ernährungsgewohnheiten finden zunehmend Eingang in die chinesischen Speisepläne. Eine gute Gelegenheit, sich einerseits vom Bedarf der chinesischen Wirtschaft, andererseits von den Exportchancen nach China ein Bild vor Ort zu machen, bietet die Bakery China.